

Reise nach Palästina und in den Nahen Osten. 1868 wurde er Kustos der Bildergalerie des Ung. Nationalmus. Seine romant.-religiösen oriental. Landschaftsbilder zeigen den Einfluß Markó's und der Palästina-Reise.

W.: Taormina; Zedernwald; Die Sahara; Bethlehem; Nazareth; Alte Gräber auf dem Libanon; Das Kloster Mar-Saba; Budapest; Visegrád; Der Neusiedler-See; Die Burg zu Theben; etc. Publ.: A Magyar Nemzeti Múzeum Képtára (Die Bildergalerie des Ung. National-Mus.), 1872; Munkácsy Mihály ifjusága (M. M.s Jugend), in: Budapesti Szemle, Bd. 85, 1891, S. 321-44.

L.: *Pester Lloyd, Nemzet und Pesti Napló vom 7. 1., Magyar Szemle vom 12. 1. 1890; Ung. Revue, 1890, S. 155 ff.; Revue de Hongrie, 1943, S. 297 ff.; J. Rapais, L. A. 1938; Művészeti Lex., Bd. 3, 1967; Bénézit 5; Thieme-Becker; Das geistige Ungarn; M. Élet. Lex. 2; Pallas 11, 18; Révai 12; Szinyei 7; Új M. Lex. 4; Wurzbach; F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh., Bd. 1/2, 1895.* (Benda)

**Ligges Georg, Maler.** \* Paderborn (Nordrhein-Westfalen), 11. 9. 1886; † Bregenz, 21. 1. 1944. Stud. 1904-10 an der Kunstgewerbeschule in Köln, 1910-14 und nach Kriegsende an der Kunstakad. in München. Studienreisen führten ihn nach Ostpreußen, Tirol, Italien. Ab 1926 im österr. Mittelschuldienst in Lienz, 1927/28 in Bregenz-Mehrerau, 1928-44 Prof. für Kunstzerziehung am Bundesgymn. in Bregenz. 1934 erhielt er den Staatspreis. Seine Werke in Bregenzer Privatbesitz, im Besitze der Stadt Bregenz (Aquarell Rieden, reprod. in Neujahrs Glückwunschenthebungskarte Bregenz 1969) und im Vorarlberger Landesmus. wurden auf Ausst. in Bregenz, Paderborn, Lienz und Hall i. T. gezeigt. Er war Landschaftler und Porträtist.

W.: Angler, 1913; Selbstbildnis, 1921; Motiv aus Lienz, 1925; Wald am Gebhardsberg, 1928; Blick von Bregenz nach Lindau, 1929; Flaurling in Tirol, 1933; etc.

L.: *Feierabend, Wochenbeilage zum Vorarlberger Tagbl. vom 11. 12. 1937; Die Warte, Heimatzt. für das Paderbornerland, Jg. 4, 1936, H. 9, S. 167 f.* (Welti)

**Liharzik Franz, Mediziner.** \* Wallach. Meseritsch (Valašské Meziříčí, Mähren), 25. 11. 1813; † Wien, 19. 9. 1866. Stud. ab 1833 Med. und Naturwiss. an der Univ. Wien, 1839 Dr. med. et Dr. obst. und Mag. der Augenheilkde., 1840 Dr. chir. Nach einer Stud.-Reise durch Deutschland, Frankreich und England (1840) wurde er Ass. des Geburtshelfers Hussian, wandte sich ab 1844 der Pädiatrie zu und übernahm dann die Leitung des Kinder-Kranken-Inst., der neben dem Findelhaus wichtigsten pädiatr. Anstalt vor der 1837 er-

folgten Gründung des St.-Anna-Kinderospitals und des Impfinst. Er stellte eine Proportionslehre des menschlichen Körpers auf, teilte das Wachstum in 24 Epochen ein und dehnte dieses Wachstumsgesetz nach Forschungen an Früchten auch auf die Pflanzenwelt aus. L. beschäftigte sich ferner mit alten Rechenmethoden und glaubte das Wesen des mag. Quadrats gefunden zu haben. In myst. Spekulationen befangen, zählt L. zu den letzten Vertretern der romant. Med.

W.: Das Gesetz des menschlichen Wachstums und der unter der Norm zurückgebliebene Brustkorb als die erste und wichtigste Ursache der Rachitis, Scrophulose und Tuberculose, 1858; Das Gesetz des Wachstums und der Bau des Menschen. Die Proportionslehre aller menschlichen Körpertheile für jedes Alter und für beide Geschlechter, 1861; Über das Quadrat, die Grundlage aller Proportionalität in der Natur und das Quadrat aus der Zahl Sieben, die Uriddee des menschlichen Körperbaues, 1865; etc.

L.: *M. Navrátil, Almanach českých lékařů, 1913, S. 176; Hirsch; Wurzbach; Masaryk 4; Otto 16; Lesky, S. 108, 173.* (Red.)

**Liharzik Franz, Eisenbahnfachmann.** \* Wien, 15. 4. 1847; † Wien, 2. 7. 1915. Nach Absolv. der Stud. in Wien und Graz 1868 Dr. jur. und Eintritt in den Dienst der niederösterr. Statthalterei. 1875 wurde er in das Handelsmin. berufen und war 1879-83 Gen.-Sekretär der Erzh.-Albrecht-Bahn. Anschließend am Staatseisenbahndienst tätig, erhielt er 1896 bei der Errichtung des Eisenbahnmin. die Leitung der kommerziellen Sektion. In dieser Stellung erwarb er sich große Verdienste in der Tarifpolitik und bei der Förderung des Fremdenverkehrs. 1905 i. R. und Geh.-Rat. 1906/07 Reichsratsabg. der Handelskammer Leoben. L. war auch bei vielen Ver. führend beteiligt.

W.: Übersicht der 1879-82 auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens erschienenen Gesetze, 1883; Die leitenden Gesichtspunkte für die kommerzielle Tätigkeit der Eisenbahnen, 1903; etc.

L.: *Wr. Ztg. vom 2., N. Fr. Pr. vom 11. 7. 1915; Z. des Ver. Dt. Eisenbahnverwaltungen, 1915, S. 667; Erster Nachtrag zum beschreibenden Kataloge des k. k. Hist. Mus. der Österr. Eisenbahnen, 1909, S. 115 ff.; V. A. Wien.* (Mechtler)

**Lihotzky Erwin, Techniker.** \* Wien, 14. 2. 1887; † Gießen (Hessen), 2. 12. 1941. Sohn eines Gen.-Inspektors der Österr. Staatseisenbahn-Ges.; stud. an der Techn. Hochschule Wien Maschinen- und Verkehrsmaschinenbau, nebenbei auch Mechanik und Physik. 1913/14 Ass., 1913 Dr. techn. Im Ersten Weltkrieg im Arsenal mit der Abnahme von Geschützen betraut, trat er nachher, wie sein Vater und Groß-